

Elijah - Nummer neun

Der Prophet log

Jeff Pippenger

2023-10-11

Wir schlossen den letzten Artikel mit einer Passage ab, die „einen Lügengeist“ thematisiert. Nachfolgend einer der Absätze aus jener Passage.

"Ungeheiligte Prediger stellen sich gegen Gott auf. Sie preisen Christus und den Gott dieser Welt in ein und demselben Atemzug. Während sie angeblich Christus annehmen, umarmen sie Barabbas und sagen durch ihre Taten: 'Nicht diesen, sondern Barabbas.' Alle, die diese Zeilen lesen, sollen Acht geben. Satan hat sich dessen gerühmt, was er tun kann. Er meint, die Einheit auflösen zu können, für deren Bestehen in seiner Gemeinde Christus gebetet hat. Er sagt: 'Ich will ausgehen und ein Lügengeist sein, um zu verführen, wen ich kann, zu kritisieren, zu verurteilen und zu verfälschen.' Gibt eine Gemeinde, die großes Licht und große Beweise gehabt hat, dem Sohn des Betrugs und des falschen Zeugnisses Raum, so wird diese Gemeinde die Botschaft, die der Herr gesandt hat, verwerfen und die unvernünftigsten Behauptungen sowie falsche Annahmen und falsche Theorien annehmen. Satan lacht über ihre Torheit, denn er weiß, was Wahrheit ist." Testimonies to Ministers, 409.

Lass "den Sohn der Täuschung und des falschen Zeugnisses von einer Kirche, die großes Licht, große Beweise erhalten hat, aufgenommen werden, und diese Kirche wird die Botschaft, die der Herr gesandt hat, verwerfen und die unvernünftigsten Behauptungen sowie falsche Annahmen und falsche Theorien annehmen." Im Jahr 1863 'kehrte' der milleritische Adventismus zu der unvernünftigen und falschen Methodologie zurück, die vom abtrünnigen Protestantismus angewandt wurde, und verwarf William Millers Bestimmung der sieben Zeiten von Levitikus sechsundzwanzig. Das Thema des 'Zurückkehrens' wurde durch die Rebellen in Numeri vierzehn dargestellt, als sie beschlossen, einen Anführer zu wählen und nach Ägypten zurückzukehren.

Und sie sprachen zueinander: Lasst uns einen Anführer einsetzen und nach Ägypten zurückkehren. 4. Mose 14,4.

Das Thema der "Rückkehr" zum abtrünnigen Protestantismus wurde auch durch Jeremia dargestellt, als ihm in Kapitel fünfzehn gesagt wurde, dass die abgefallenen Protestanten zu ihm zurückkehren könnten, er aber nicht zu ihnen "zurückkehren" solle.

Ich saß nicht in der Versammlung der Spötter, noch freute ich mich; ich saß allein wegen deiner Hand; denn du hast mich mit Entrüstung erfüllt. Warum ist mein Schmerz beständig, und meine Wunde unheilbar, die sich weigert, geheilt zu werden? Wirst du mir ganz und gar wie ein Lügner sein und wie Wasser, die versiegen? Darum, so spricht der Herr: Wenn du umkehrst, will ich dich wiederbringen, und du sollst vor mir stehen; und wenn du das Kostbare vom Gemeinen ausscheidest, wirst du wie mein Mund sein: sie sollen zu dir umkehren; du aber kehre nicht zu ihnen um. Und ich will dich diesem Volk zu einer befestigten ehernen Mauer machen; und sie werden gegen dich kämpfen, aber sie werden nicht gegen dich bestehen; denn

ich bin mit dir, um dich zu retten und zu befreien, spricht der Herr. Jeremia 15,17-20.

Vielleicht findet sich die klarste prophetische Veranschaulichung des Prinzips, nicht zum abtrünnigen Protestantismus zurückzukehren, in der Geschichte des ungehorsamen Propheten, der Jerobeam, dem ersten König des Nordreichs der zehn Stämme, eine Botschaft der Zurechtweisung überbrachte.

Und der König sprach zu dem Mann Gottes: Komm mit mir nach Hause und stärke dich; ich will dir einen Lohn geben. Der Mann Gottes aber sprach zum König: Wenn du mir die Hälfte deines Hauses gäbest, so ginge ich nicht mit dir hinein; ich werde an diesem Ort weder Brot essen noch Wasser trinken. Denn so ist es mir durch das Wort des HERRN geboten worden: Du sollst weder Brot essen noch Wasser trinken und sollst nicht wieder auf dem Weg zurückkehren, auf dem du gekommen bist. So ging er einen anderen Weg und kehrte nicht auf dem Weg zurück, auf dem er nach Bethel gekommen war. 1. Könige 13,7–10.

Der ungehorsame Prophet war von Gott angewiesen worden, nicht auf dem Weg zurückzukehren, auf dem er gekommen war. Der milleritische Adventismus war aus dem Protestantismus hervorgegangen, der durch Sardis repräsentiert wurde, und dorthin sollten sie nicht zurückkehren. Obwohl der ungehorsame Prophet sehr wohl wusste, dass er nicht auf demselben Weg zurückkehren durfte, sagte ihm ein falscher Prophet aus Jerobeams Reich, Gott habe gesagt, der ungehorsame Prophet solle in das Haus des falschen Propheten zurückkehren und mit ihm essen. Trotz Gottes Weisung tat er genau das. Als er begonnen hatte, die Speise des falschen Propheten zu essen, stellt die Bibel klar fest, dass der Prophet von Samaria gelogen hatte.

Nun wohnte ein alter Prophet in Bethel; und seine Söhne kamen und berichteten ihm alle Taten, die der Mann Gottes an jenem Tag in Bethel getan hatte; auch die Worte, die er zum König gesprochen hatte, erzählten sie ihrem Vater. Und ihr Vater sagte zu ihnen: Welchen Weg ist er gegangen? Denn seine Söhne hatten gesehen, welchen Weg der Mann Gottes gegangen war, der aus Juda gekommen war. Und er sagte zu seinen Söhnen: Sattelt mir den Esel. Da sattelten sie ihm den Esel, und er ritt darauf und ging dem Mann Gottes nach und fand ihn unter einer Eiche sitzen. Und er sagte zu ihm: Bist du der Mann Gottes, der aus Juda gekommen ist? Und er sagte: Ich bin es. Da sagte er zu ihm: Komm mit mir nach Hause und iss Brot. Er aber sagte: Ich darf nicht mit dir umkehren, noch mit dir hineingehen; ich werde an diesem Ort weder Brot essen noch Wasser trinken mit dir. Denn mir ist durch das Wort des Herrn gesagt worden: Du sollst dort kein Brot essen und kein Wasser trinken und nicht auf dem Weg zurückkehren, den du gekommen bist. Da sagte er zu ihm: Auch ich bin ein Prophet wie du; und ein Engel hat zu mir durch das Wort des Herrn geredet und gesagt: Bring ihn mit dir in dein Haus zurück, damit er Brot esse und Wasser trinke. Aber er log ihn an. So kehrte er mit ihm zurück und aß Brot in seinem Haus und trank Wasser. 1. Könige 13,11-19.

Der ungehorsame Prophet aß und trank mit dem lügnerischen Propheten von Samaria, was bedeutete, dass er die Botschaft eines abtrünnigen Propheten annahm und die Botschaft des Herrn verwarf. Es war dieselbe Botschaft, die er noch am selben Tag treu überbracht hatte. Er wusste sehr wohl, dass er nicht zurückkehren sollte, aber er tat es trotzdem. Schwester White teilt uns mit, dass, wenn der "Sohn des Betrugs und des falschen Zeugnisses" von einer Gemeinde aufgenommen

wird, die großes Licht, große Beweise empfangen hat, diese Gemeinde die Botschaft verwerfen wird, die der Herr gesandt hat. In der Geschichte der Milleriten hatte der erste Engel die Erde mit seiner Herrlichkeit erleuchtet. Im Jahr 1840 wurde die Botschaft des ersten Engels zu jeder Missionsstation der Welt getragen.

"Die Kunde vom baldigen Kommen des Herrn mit Macht und großer Herrlichkeit auf diese Welt ist Wahrheit, und im Jahr 1840 erhoben sich viele Stimmen zu ihrer Verkündigung."
Manuscript Releases, Band 9, 134.

Kurz darauf kehrte der milleritische Adventismus zu der "Lüge" der Methodik des abtrünnigen Protestantismus zurück und verwarf "die Botschaft des Herrn", die Gott durch William Miller gesandt hatte. Sie verwarfen die Botschaft des Mose, wie sie von Elia dargelegt wurde, und die zu Beginn der milleritischen Geschichte übernommene "Lüge" stellt die "Lüge" dar, die am Ende geglaubt wird; die "Lüge", die eine starke Verblendung über den laodizeischen Adventismus bringt.

Und mit aller Verführung der Ungerechtigkeit unter denen, die verloren gehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht annahmen, damit sie gerettet würden, wird Gott ihnen deshalb eine starke Verblendung senden, sodass sie der Lüge glauben, damit alle verurteilt werden, die der Wahrheit nicht glaubten, sondern Gefallen an der Ungerechtigkeit hatten. 2. Thessalonicher 2,10–12.

Wir versuchen, die Rolle des Elia als Symbol im Zusammenhang mit den parallelen Geschichtsverläufen des Horns des Protestantismus und des Horns des Republikanismus während der Zeit aufzuzeigen, in der das sechste Königreich der biblischen Prophetie herrscht. Die Schwierigkeit, alle Themen des Jahres 1863 prophetisch zusammenzuführen, besteht für mich zumindest in den verschiedenen miteinander verknüpften Linien, die an das Konzept einer „umwegigen Logik“ grenzen. Geradlinige Logik ist immer der beste Ansatz, aber göttliche Wahrheiten zu erkennen und die Beziehungen dieser Wahrheiten zueinander zu bestimmen, ist eine schwierige Arbeit, denn sie finden sich in der Bibel „hier ein wenig und dort ein wenig.“

Wen soll er Erkenntnis lehren? Und wem soll er die Lehre verständlich machen? Etwa denen, die von der Milch entwöhnt, von der Brust abgesetzt sind. Denn so geht es: Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift; Zeile auf Zeile, Zeile auf Zeile; hier ein wenig, dort ein wenig. Jesaja 28,9–10.

Es ist ebenfalls eine schwierige Aufgabe, wenn sich Ihre Zielgruppe aus Menschen zusammensetzt, die mit den grundlegenden Wahrheiten, die Sie ansprechen, vertraut sind, während für andere das alles neu ist. Nahezu alle Wahrheiten, über die ich in diesem Artikel einen Überblick geben möchte, finden sich in Habakkuks Tafeln. Aus Angst, es könnte so klingen, als bediente ich mich einer 'umständlichen Argumentation', werde ich Ihnen im Voraus sagen, wohin wir gehen, bevor wir tatsächlich dort ankommen.

Im Jahr 1863 errichtete der laodizäisch-milleritische Adventismus ein Eifersuchtsbild. Das Eifersuchtsbild repräsentiert die erste der vier Generationen des laodizäischen Adventismus.

Da sprach er zu mir: Menschensohn, erhebe nun deine Augen nach Norden hin. Da erhob ich meine Augen nach Norden hin, und siehe, nördlich am Tor des Altars war dieses Bild der Eifersucht im Eingang. Hesekiel 8,5.

Die vier Generationen der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten werden an verschiedenen Stellen der Schrift dargestellt, doch ich verwende Hesekiel acht als Hauptbezugspunkt. Der Grund dafür ist, dass Kapitel acht in Kapitel neun überleitet. In Hesekiel neun wird die Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend veranschaulicht, und in Zeugnisse für die Gemeinde, Band fünf, stellt Schwester White dies klar heraus. In Schwester Whites Ausführungen spricht sie deutlich zwei Klassen von Anbetern in Jerusalem an, wenn die Versiegelung stattfindet. Hesekiel tut dasselbe, und die Klasse, die das Siegel nicht empfängt, wird in Kapitel acht dargestellt.

Diejenigen, die über ihren eigenen geistlichen Verfall nicht betrübt sind und auch nicht über die Sünden anderer trauern, werden ohne das Siegel Gottes bleiben. Der Herr beauftragt seine Boten, die Männer mit Schlachtwaffen in ihren Händen: "Geht ihm nach durch die Stadt und schlagt; euer Auge schone nicht und habt kein Mitleid; erschlagt gänzlich Alte und Junge, sowohl Jungfrauen als auch kleine Kinder und Frauen; aber naht euch keinem Mann, auf dem das Zeichen ist; und beginnt an meinem Heiligtum. Da begannen sie bei den alten Männern, die vor dem Haus waren."

„Hier sehen wir, dass die Gemeinde – das Heiligtum des Herrn – als erste den Schlag des Zornes Gottes zu spüren bekam. Die alten Männer, denen Gott großes Licht gegeben hatte und die als Hüter der geistlichen Interessen des Volkes gestanden hatten, hatten das ihnen anvertraute Amt verraten. Sie hatten die Auffassung vertreten, dass wir nicht wie in früheren Tagen nach Wundern und der deutlichen Offenbarung der Kraft Gottes Ausschau halten müssten. Die Zeiten haben sich geändert. Diese Worte stärkten ihren Unglauben, und sie sagen: Der Herr wird weder Gutes tun noch Böses. Er ist zu barmherzig, um sein Volk im Gericht heimzusuchen. So ist ‚Frieden und Sicherheit‘ der Ruf von Männern, die nie wieder ihre Stimme wie eine Posaune erheben werden, um Gottes Volk seine Übertretungen und dem Haus Jakob seine Sünden zu zeigen. Diese stummen Hunde, die nicht bellen wollten, sind es, die die gerechte Rache eines beleidigten Gottes zu spüren bekommen. Männer, Jungfrauen und kleine Kinder kommen alle miteinander um.“ Zeugnisse, Band 5, 211.

Kapitel acht beschreibt jene in Jerusalem – „die Kirche“ –, die in der vierten der vier Generationen als solche dargestellt werden, die sich vor der Sonne niederwerfen.

Und er brachte mich in den inneren Vorhof des Hauses des Herrn, und siehe, am Eingang des Tempels des Herrn, zwischen der Vorhalle und dem Altar, standen etwa fünfundzwanzig Männer, mit dem Rücken zum Tempel des Herrn und mit dem Gesicht nach Osten; und sie beteten die Sonne gegen Osten an. Da sprach er zu mir: Hast du das gesehen, Menschensohn? Ist es dem Haus Juda eine Kleinigkeit, die Gräuel zu tun, die sie hier tun? Denn sie haben das Land mit Gewalttat erfüllt und sind zurückgekehrt, um mich zum Zorn zu reizen; und siehe, sie halten den Zweig an ihre Nase. Darum will auch ich in Grimm handeln: Mein Auge wird nicht schonen, und ich werde kein Mitleid haben; und wenn sie auch mit lauter Stimme in meine Ohren schreien, will ich sie doch nicht hören. Hesekiel 8,16–18.

Genauso wie beim üblen Bericht der zehn Kundschafter haben die fünfundzwanzig Anführer der Rebellion, die die Sonne anbeten, den Herrn zum Zorn "gereizt". Das Sonntagsgesetz ist der "Tag der Provokation", auf den die Propheten hindeuten. Kapitel neun beschreibt diejenigen, die zum selben Zeitpunkt das Siegel Gottes empfangen, denn es wiederholt und erweitert einfach Kapitel acht.

"Diese Versiegelung der Diener Gottes [Offenbarung sieben] ist dieselbe, die Hesekiel in einer Vision gezeigt wurde." Zeugnisse an die Prediger, 445.

Im Jahr 1863 begann die erste Generation des laodizäischen Adventismus ihre Wanderung durch die Wüste. Die prophetische Geschichte, die 1863 das Bild der Eifersucht identifiziert, war das goldene Kalb Aarons. Die prophetischen Merkmale des goldenen Kalbes sind, dass es das Bild eines Tieres war und aus Gold bestand. Gold ist das Symbol Babylons; daher war Aarons goldenes Kalb das Bild des Tieres Babylons. Das Bild des Tieres ist lediglich als die Verbindung von Kirche und Staat definiert, wobei die Kirche die Beziehung kontrolliert.

Aber was ist das 'Bild für das Tier'? Und wie soll es gebildet werden? Das Bild wird von dem zweihörnigen Tier gemacht und ist ein Bild für das Tier. Es wird auch ein Bild des Tieres genannt. Um dann zu erkennen, wie das Bild beschaffen ist und wie es gebildet werden soll, müssen wir die Merkmale des Tieres selbst – des Papsttums – untersuchen.

Als die frühe Kirche verdorben wurde, indem sie sich von der Einfachheit des Evangeliums abwandte und heidnische Riten und Bräuche annahm, verlor sie den Geist und die Kraft Gottes; und um die Gewissen der Menschen zu beherrschen, suchte sie die Unterstützung der weltlichen Macht. Die Folge war das Papsttum, eine Kirche, die die Macht des Staates kontrollierte und sie zur Förderung ihrer eigenen Ziele einsetzte, insbesondere zur Bestrafung der 'Ketzerei'. Damit die Vereinigten Staaten ein Bild des Tieres schaffen können, muss die religiöse Macht die weltliche Regierung so beherrschen, dass die Autorität des Staates ebenfalls von der Kirche eingesetzt wird, um ihre eigenen Ziele zu verwirklichen. Der große Kampf, 443.

Das von Aaron gebaute Kalb entstand, als Mose die Zehn Gebote empfing. Das zweite Gebot verbietet die Verehrung von Götzen und enthält eine teilweise Beschreibung von Gottes Wesen, indem es Gott als einen eifersüchtigen Gott bezeichnet.

Du sollst dir kein Bildnis machen noch irgendein Abbild von irgendetwas, das im Himmel oben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde ist. Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen; denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Schuld der Väter an den Kindern heimsucht bis ins dritte und vierte Glied derer, die mich hassen, und Barmherzigkeit erweist an Tausenden derer, die mich lieben und meine Gebote halten. Exodus 20,4–6.

Aarons goldenes Kalb, als Götzenbild, stellt ein Bild der Eifersucht dar, denn es rief den gerechten Zorn hervor, der Mose dazu veranlasste, die ersten beiden Tafeln mit den Zehn Geboten hinabzuwerfen und zu zerbrechen. Wir beabsichtigen zu zeigen, dass die gefälschte Schautafel von 1863 durch Aarons goldenes Kalb dargestellt wurde. Gottes Eifersucht offenbarte sich an Aarons

goldenen Kalb, denn das goldene Kalb stellte einen falschen Gott dar. Das Kalb war die gefälschte Darstellung Gottes. Aaron verkündete, es stelle die Götter dar, die sie aus der ägyptischen Knechtschaft befreit hätten. Die beiden Tafeln, die Mose in eben jener Geschichte zerbrach, waren eine "Abschrift" des Charakters des wahren Gottes, des Gottes, der sie tatsächlich aus Ägypten herausgeführt hatte. Die 1863 hergestellte gefälschte Schautafel ist ein Bild der Eifersucht, denn sie zerbrach die beiden Tafeln aus Habakuk Kapitel 2, indem sie die sieben Zeiten des Eides des Mose entfernte.

"Ich habe gesehen, dass die 1843er Tafel von der Hand des Herrn geleitet wurde und dass sie nicht verändert werden sollte; dass die Zahlen so waren, wie Er sie haben wollte; dass Seine Hand darüber war und einen Fehler in einigen der Zahlen verbarg, sodass ihn niemand sehen konnte, bis Seine Hand zurückgezogen wurde." Frühe Schriften, 74, 75.

Außerdem fügt Ellen White dem Gebot, die Tafel von 1843 nicht zu verändern, die Einschränkung hinzu: "außer durch Inspiration".

"Ich sah, dass die alte Tafel vom Herrn geleitet war und dass keine einzige Zahl daran außer durch Inspiration verändert werden sollte. Ich sah, dass die Zahlen der Tafel so waren, wie Gott sie haben wollte, und dass Seine Hand darüber lag und einen Fehler in einigen der Zahlen verbarg, so dass niemand ihn sehen sollte, bis Seine Hand weggenommen wurde." Spalding und Magan, 2.

James und Ellen White lebten bei der Familie von Otis Nichol, als Nichol die Tafel von 1850 vorbereitete und herausgab. Das Einzige, was an der Tafel von 1850 "verändert" wurde, war, dass das Jahr '1844' anstelle des Jahres '1843' verwendet wurde, das auf der Tafel von 1843 dargestellt gewesen war. Das Einzige, was "verändert" wurde, war eine Korrektur des "Fehlers", über den Gott seine Hand gehalten hatte. Die Inspiration der Prophetin befand sich in eben jenem Haus, in dem die Tafel von 1843 in die Tafel von 1850 "verändert" wurde, und die sieben Zeiten aus Levitikus sechsundzwanzig blieben auf jener Tafel verankert, wie auch schon auf der Tafel von 1843.

Das zweite Gebot enthält ein weiteres Teil dieses prophetischen Puzzles, denn es macht deutlich, dass Gott die Generationen zählt, bis Er die begangene Missetat heimsucht. 1863 begann die erste von vier Generationen der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, denn die Milleritenbewegung endete zu diesem Zeitpunkt.

Die zwei Tafeln der Zehn Gebote typisieren die zwei Tafeln Habakuks, aber sie typisieren auch die zwei Webebrote von Pfingsten, die im Heiligtumsdienst das einzige Opfer waren, das Sünde beinhaltet. Die Offenbarung der Macht Gottes bei der Gabe der Zehn Gebote, die Offenbarung der Macht Gottes bei der pfingstlichen Ausgießung und die Offenbarung der Macht Gottes in der Geschichte der zwei Tafeln der Milleriten typisieren alle die letzte Offenbarung der Ausgießung des Heiligen Geistes im Spätregen. Die zwei Webebrote von Pfingsten stellen die Hundertvierundvierzigtausend dar, die während des Spätregens als Banner aufgerichtet werden.

Die Webebrote zum Pfingstfest sollten mit 'Sauerteig' zubereitet werden, der die Sünde darstellt, aber der Sauerteig wurde beim Backen zerstört.

Unterdessen aber, als sich eine unzählbare Menge von Menschen versammelt hatte, sodass sie einander auf die Füße traten, begann er zuerst zu seinen Jüngern zu sagen: Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer, das ist Heuchelei. Lukas 12,1.

Die Webebrote waren ein Erstlingsopfer.

Ihr sollt aus euren Wohnungen zwei Webebrote von zwei Zehnteln bringen; sie sollen von feinem Mehl sein; sie sollen mit Sauerteig gebacken werden; sie sind die Erstlinge dem HERRN. Levitikus 23,17.

Die hundertvierundvierzigtausend sind das Erstlingsopfer in den letzten Tagen.

Und ich sah, und siehe, ein Lamm stand auf dem Berg Zion, und mit ihm hundertvierundvierzigtausend, die den Namen seines Vaters auf ihren Stirnen geschrieben hatten. Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie die Stimme vieler Wasser und wie die Stimme eines großen Donners; und ich hörte den Klang von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielten. Und sie sangen ein neues Lied vor dem Thron und vor den vier Tieren und den Ältesten; und niemand konnte dieses Lied lernen außer den hundertvierundvierzigtausend, die von der Erde erlöst worden waren. Diese sind es, die sich mit Frauen nicht befleckt haben; denn sie sind jungfräulich. Diese sind es, die dem Lamm folgen, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen erlöst worden als Erstlinge für Gott und das Lamm. Und in ihrem Mund wurde kein Trug gefunden; denn sie sind untadelig vor dem Thron Gottes. Offenbarung 14,1–5.

Die Klasse der Anbeter in den letzten Tagen, die niemals sterben, repräsentiert durch Elia, wird die Sünde vollständig überwunden haben; denn das Feuer der Reinigung, das durch den Boten des Bundes über sie gebracht wird, brennt den Sauerteig gründlich aus und entfernt ihn von den Söhnen Levis.

Siehe, ich sende meinen Boten, und er wird den Weg vor mir her bereiten; und der Herr, den ihr sucht, wird plötzlich zu seinem Tempel kommen, ja, der Bote des Bundes, an dem ihr Gefallen habt. Siehe, er kommt, spricht der Herr der Heerscharen. Wer aber kann den Tag seines Kommens ertragen? Und wer kann bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer des Schmelzers und wie die Lauge des Wäschers. Und er wird sitzen wie ein Schmelzer und Läuterer von Silber; er wird die Söhne Levi reinigen und sie läutern wie Gold und Silber, damit sie dem Herrn eine Opfergabe in Gerechtigkeit darbringen. Dann wird die Opfergabe Judas und Jerusalems dem Herrn wohlgefällig sein, wie in den Tagen der Vorzeit und wie in früheren Jahren. Maleachi 3,1–4.

Das Opfer, das „wie in den Tagen der Vorzeit“ ist, ist das Webeopfer zu Pfingsten aus zwei Broten. Es wurde als Opfer erhoben, wodurch die beiden Propheten identifiziert werden, die auf den Straßen erschlagen wurden und die dann zu Beginn der Sonntagsgesetzkrise als Banner in den Himmel emporgehoben werden.

Als Aaron sein goldenes Kalb hervorbrachte, erklärte er, das Kalb sei die Götter, die sie aus Ägypten herausgeführt hatten, und rief dann ein Fest für den Herrn aus.

Und er nahm sie aus ihrer Hand entgegen und formte es mit einem Gravierwerkzeug, nachdem er daraus ein gegossenes Kalb gemacht hatte; und sie sprachen: Das sind deine Götter, o Israel, die dich aus dem Land Ägypten herausgeführt haben. Als Aaron das sah, baute er einen Altar davor; und Aaron ließ ausrufen und sprach: Morgen ist ein Fest für den HERRN. 2. Mose 32,4–5.

Als sich das Nordreich Israel vom Südreich Juda abspaltete, führte Jerobeam, der erste König von Israel, absichtlich einen Gegenkult in zwei Städten ein, gab dieselbe Erklärung ab wie Aaron, indem er behauptete, seine beiden goldenen Kälber seien die Götter, die sie aus Ägypten herausgeführt hätten, und ordnete, wie es auch Aaron getan hatte, ein Gegenfest an.

Und Jerobeam sprach in seinem Herzen: Nun wird das Königreich zum Haus Davids zurückkehren. Wenn dieses Volk hinaufgeht, um im Haus des HERRN zu Jerusalem zu opfern, so wird sich das Herz dieses Volkes wieder ihrem Herrn zuwenden, zu Rehabeam, dem König von Juda, und sie werden mich töten und wieder zu Rehabeam, dem König von Juda, zurückkehren. Da hielt der König Rat und machte zwei goldene Kälber; und er sprach zu ihnen: Es ist zu viel für euch, nach Jerusalem hinaufzugehen. Siehe, das sind deine Götter, Israel, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben. Und das eine stellte er in Bethel auf, und das andere stellte er in Dan auf. Und diese Sache wurde zur Sünde; denn das Volk ging vor dem einen bis nach Dan hin, um anzubeten. Und er machte ein Haus auf den Höhen und machte Priester aus dem Geringsten des Volkes, die nicht von den Söhnen Levis waren. Und Jerobeam ordnete ein Fest an im achten Monat, am fünfzehnten Tag des Monats, dem Fest in Juda ähnlich, und er opferte auf dem Altar. So tat er in Bethel, indem er den Kälbern opferte, die er gemacht hatte; und er setzte in Bethel die Priester der Höhen ein, die er eingesetzt hatte. Und er opferte auf dem Altar, den er in Bethel gemacht hatte, am fünfzehnten Tag des achten Monats, in dem Monat, den er in seinem Herzen erdacht hatte, und ordnete ein Fest für die Kinder Israel an; und er opferte auf dem Altar und räucherte. 1. Könige 12,26–33.

Dan bedeutet Gericht und steht für einen Staat; Bethel bedeutet das Haus Gottes. Sowohl bei Aarons Auflehnung als auch bei der des Königs Jerobeams kennzeichnen die Symbole die Verbindung von Kirche und Staat, die sich letztlich beim Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten vollzieht.

Das Sonntagsgesetz tritt am Ende des Adventismus auf, und am Anfang des Adventismus vereinigte sich die Bewegung, die im Sommer 1844 als das protestantische Horn identifiziert worden war, rechtlich mit dem republikanischen Horn. Somit repräsentiert die Rebellion Aarons und Jerobeams sowohl das Jahr 1863 als auch das bald kommende Sonntagsgesetz.

Der Grund, warum der Bote des Bundes die „Söhne Levis“ reinigt und nicht einen der anderen Stämme, ist, dass beim Aufruhr um Aarons goldenes Kalb die Leviten an der Seite Mose standen. Für ihre Treue wurden sie daraufhin zum Stamm bestimmt, der das Priestertum repräsentierte – eine Ehre, die zuvor den Erstgeborenen eines jeden Stammes zugedacht war. Darum sorgte Jerobeam dafür, dass sein falsches Priestertum nicht von den Söhnen Levis war, und machte sein Priestertum stattdessen „aus den Geringsten des Volkes, die nicht von den Söhnen Levis waren“.

Die Söhne Levis sind diejenigen, die während der Sonntagsgesetz-Krise als Banner oder Webeopfer durch Feuer gereinigt werden. Die Geschichte der Sonntagsgesetz-Krise in den letzten Tagen wurde durch die Krise von 1863 vorgebildet, als das neu identifizierte protestantische Horn rechtlich mit dem republikanischen Horn verbunden wurde. Wir haben noch eine weitere Geschichtslinie zu behandeln, bevor wir beginnen, die sieben genannten Passagen durchzuarbeiten.

Diese Linie steht für das Jahr 1856, und darauf werden wir in unserem nächsten Artikel eingehen.

Das Kommen Christi als unseres Hohepriesters in das Allerheiligste zur Reinigung des Heiligtums, wie es in Daniel 8,14 vor Augen gestellt wird; das Kommen des Menschensohnes zum Alten an Tagen, wie es in Daniel 7,13 dargestellt ist; und das Kommen des Herrn zu seinem Tempel, von Maleachi vorhergesagt, sind Beschreibungen desselben Ereignisses; und dieses wird auch durch das Kommen des Bräutigams zur Hochzeit veranschaulicht, wie es Christus im Gleichnis von den zehn Jungfrauen in Matthäus 25 beschreibt.